

Feuerwehr.
den 28. April 1928
8 Uhr,
zum „Pflug“
Anmeldung
Anmeldung
Anmeldung

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.80; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1/2spaltige Borgiszeile oder
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.,
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113.

Lagerspiegel

Reichsfinanzminister Dr. Köhler hatte am 13. April in Rom eine Besprechung mit Mussolini und dem Finanzminister Volpi. Obgleich auch der deutsche Botschafter v. Neurath zugegen war, wird hauptsächlich behauptet, es handelte sich um einen reinen Höflichkeitsbesuch.

Der amerikanische Botschafter übergab im Auswärtigen Amt in Berlin den amerikanisch-französischen Notenwechsel über ein Abkommen gegen den Krieg. Auf deutscher Seite begrüßt man die Bemühungen Amerikas gegen den Krieg überhaupt.

In Athen soll wieder einmal eine Militärverschwörung für den verbannten Diktator Pangalos entdeckt worden sein.

In Tokio sind zwei Kuriere der russischen Botschaft, japanische Bürger, verhaftet worden, die mit der kommunistischen Partei Verbindung unterhielten.

Neueste Nachrichten

Empfang beim Reichspräsidenten
Berlin, 13. April. Der Reichspräsident empfing heute den Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zum Vortrag.

Zurückweisung einer Beschuldigung
Berlin, 13. April. Die kommunistische „Welt am Abend“ hatte behauptet, höhere Offiziere hätten im Auftrag der Reichswehr mit dem Geschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Industrie Verträge abgeschlossen, wonach für Lieferungen der Industrie an die Reichswehr höhere Preise berechnet werden sollen; der Beitrag der Ueberpreise solle dann wieder an die Reichswehr für besondere Zwecke zurückgeführt werden. Der Reichsverband der deutschen Industrie erklärt diese Behauptung für eine freie Erfindung.

Entschlebung des Reichs-Elternrats
Magdeburg, 13. April. Auf dem hier tagenden 6. evangelischen Reichselternrat wurde eine Entschlebung angenommen, in der zur Schulfrage das Bedauern ausgesprochen wird, daß das im Reichstag vorgelegte Reichsschulgesetz nicht verabschiedet wurde, und in der es weiter heißt: Wir bekennen uns unbedeutend zur evangelischen Schule und verlangen nach wie vor ihre Sicherung durch ein Reichsschulgesetz. Wir fordern die ganze evangelische Elternschaft auf, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen nur solche Parteien und Kandidaten zu wählen, die glaubhaft erklären, bei Einbringung des neuen unerläßlichen Reichsschulgesetzes für die evangelischen Schulforderungen eintreten zu wollen.

Zu gleicher Zeit mit dem Reichselternrat waren zahlreiche evangelische Lehrer und Lehrerinnen aus ganz Deutschland zu einer Besprechung über den Zusammenschluß der evangelischen Lehrerschaft zur Wahrung der evangelischen Schule zusammengekommen.

Eine Wahrede Stresemanns
Kassel, 13. April. In einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei führte Dr. Stresemann in einer Rede u. a. aus: Die landwirtschaftliche Frage sei nicht nur eine Frage des Schulzolls, sondern auch eine Frage der inneren Organisation zur besseren Befriedigung des heimischen Bedarfs. Wie in der Wirtschaft der Individualbetrieb dem Konzern habe weichen müssen, so könne er auch in der Landwirtschaft nicht aufrechterhalten werden. Der Schulgesetzentwurf und die Koalition seien an der Erhaltung der Simultanschule gescheitert, für die die Deutsche Volkspartei eingetreten sei und die auch der frühere Reichsschulgesetzentwurf des Kabinetts Fehrenbach zugelassen habe. Die Haltung der D. Bp. könne man deshalb nicht als kulturkampferisch bezeichnen. Für die künftige Koalition sei nicht der Wahlausfall entscheidend, sondern die Persönlichkeiten, die die Fraktionen führen. Es seien so große außenpolitische Fragen zu lösen, daß die rein politischen inneren Fragen zurücktreten sollten. Der Streit um die Staatsform sollte im politischen Leben ausgeschaltet werden. Die Republik sei so gefestigt, daß es ihr nur zum Schaden gereichen könne, wenn übereifrige Republikaner vor jeder Fridericusmarke erschrecken. Das deutsche Volk habe in den letzten Jahren unendlich viel ertragen. Zu wünschen wäre, daß die Wahlen eine festgefügte Mehrheit bringen mit einem Programm, das vor Rückschlägen bewahre.

Besuch des ägyptischen Königs in Amerika?
London, 13. April. Der ägyptische Gesandte in Washington hat in der Presse bekanntgegeben lassen, daß König Fuad den Wunsch hege, die Vereinigten Staaten zu besuchen, falls er eine entsprechende Einladung von der amerikanischen Regierung erhalte. Der Besuch würde von der britischen Regierung wegen seines politischen Hintergrunds keineswegs gern gesehen werden, da er eine neue Kundgebung der ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung darstellen würde, welche soeben erst von der britischen Regierung nachdrücklich zurückgewiesen worden ist. Die britischen Berichterstatter in Washington versichern jedoch, daß die amerikanische Re-

Deutscher Sieg über den Ozean

Die „Bremen“ in Amerika notgelandet

Nun ist es doch wahr geworden: die Deutschen haben als erste den Ozean von der alten nach der neuen Welt bezwungen. Wenn auch die Ozeanflieger nicht programmäßig auf dem Flugplatz in Mittel-Feld niedergegangen sind, so haben sie doch wiederum bewiesen, daß deutscher Geist und deutscher Mut als unüberwindlich geschätzte Schwierigkeiten bewältigen können. Aus Newyork wird uns heute morgen gemeldet: Gegen 3 Uhr mitteleuropäische Zeit sind in Newyork Funkmeldungen eingetroffen, nach welchen die „Bremen“ südlich Labrador zwischen Kanada und Neufundland gesichtet worden ist. Kurz darauf, 1/4 Uhr, verbreitet die Radio-Marine-Corporation die Bestätigung, daß die deutschen Ozeanflieger auf Green Island in der St. Lorenz Bay notgelandet sind. Das Flugzeug wurde bei der Landung leicht beschädigt. Die 3 Flieger sind jedoch wohlaut. Die Meldung von der erfolgten Landung um 8.30 Uhr mitteleuropäische Zeit in Mittel-Feld war verfrüht.

Nachmittag trafen 50 Polizisten mit Motorrädern ein, die sofort losfahren sollten, falls das Flugzeug an einer anderen Stelle landen sollte. Die Truppen, die den Ordnungsdienst auf dem Flugplatz verrichten, sind bedeutend verstärkt. 20 Photographen und Kinosoperatoren hatten mit Ungeduld auf den großen Augenblick. Die Zahl der Presseberichterstatter, die sich auf dem Flugplatz versammelt haben, ist sehr groß; 7 Flugzeuge liegen startbereit um der Bremen entgegenzuziehen. Auf dem Curtis-Feld liegt das Junkersflugzeug startfertig, mit dem Fräulein Sinters den Ozeanfliegern entgegenziehen will. Der Boden des Flugfeldes ist naß, doch hofft man, daß er bis zur Landung der Bremen noch abtrocknen wird.

Persönliches über Hauptmann Köhl. Der Ozeanflieger Hauptmann Köhl ist bayerischer Abstammung, aber durch vielerlei Bande mit Württemberg verknüpft. Nicht nur, daß er mit der Tochter eines Ludwigsburger Fabrikanten verheiratet ist. Sein Vater, Generalleutnant a. D. v. Köhl, lebt in Pfaffenhofen bei Ulm; er hat selbst noch den Krieg aktiv mitgemacht. Vater und Mutter Köhls sind geborene Bayern. Köhl hat einen beträchtlichen Teil seiner Jugend in Württemberg zugebracht und war auch später in Württemberg Offizier, ehe er in den Dienst der Luftwaffe trat. Diejenigen, die ihn persönlich kennen, sind über sein kühnes Unternehmenselement nicht überrascht. Er hat schon im letzten Jahr, als die Junkersflüge aufgegeben wurden, geäußert, daß er zu geeigneter Zeit das Wagnis zu unternehmen beabsichtige. Er hat die ganze Zwischenzeit zu eingehender Vorbereitung des Fluges verwandt und vor allem durch gründliche Privatstudien seine nautischen Kenntnisse vertieft und ergänzt. Aus allem, was Verwandte und Bekannte von ihm zu hören bekommen, geht hervor, daß er seiner Sache außerordentlich sicher war. Köhl gilt als willensstarker Mann, aber auch als ein toller Draufgänger. Er ist unterseht, hat eiserne Nerven und eine nicht alltägliche Körperkraft. Zu diesem Bild noch die Schilderung, die man über seine Flucht aus französischer Gefangenschaft erhält. Mehrmals wurde er mit Kameraden erwischt, wie er sich an den Drahtverhauen des Gefangenenlagers zu schaffen machte. Am Fluchttag selbst wurden die Kameraden niedergeschossen. Man schrieb schon 1919! Köhl legte nur einen Teil des Wegs zu Fuß zurück. Er hatte den Mut, die Eisenbahn zu benutzen. Da er schlecht französisch sprach, spielte er den geistig Minderwertigen. Wie aber über die Grenze kommen? Köhl besaß eine kleine Karle von einem Stück des Grenzgebiets. An einer Stelle ist die Rhonegrenze zwischen Frankreich und der Schweiz, dort mußte er hinüberschwimmen. Und unter äußerster Kraftanstrengung erreichte er durch die eifigen reißenden Wellen des geschmolzenen Stroms in einer furchtbaren Gewitternacht das schweizerische Ufer.

Amerika in Erwartung der Bremen

In Newyork und in anderen amerikanischen Städten ist man in gespannter Erwartung der Ankunft des deutschen Flugzeugs. In Newyork trafen die Behörden Vorbereitungen für einen festlichen Empfang im Rathaus. Schon morgens sammelte sich auf dem Mittel-Feld-Flugplatz eine riesige Menschenmenge an; die ganze Besatzung des Fluges ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten. Der Kommandant, Major Reinolds, will die Flieger als seine Gäste in sein Haus einladen. Selbstverständlich wird viel gewettet, und zwar war der Stand am Donnerstagabend 6:1 für das Gelingen des Fluges. Das Marineamt wird den Fliegern jeden möglichen Beistand leisten.

Nach der Berechnung der irischen Flugstelle Baldoonell mußte sich die „Bremen“ abends 10.30 Uhr etwa 2000 Kilometer westlich Irland befinden; die übrigen 800 Kilometer bis Neufundland könnten in 7 Stunden zurückgelegt werden, so daß die Flieger Freitag morgens etwa 5.30 Uhr irischer Zeit die Küste von Neufundland erreicht haben müßten.

Der Bürgermeister von Newyork, Walter, hat durch Radio folgenden Gruß an das deutsche Volk geschickt: „Ziel Glück den Fliegern. Millionen von Menschen erwarten sie in Amerika ungeduldig, um ihnen zuzujubeln, wie sie es verdienen.“ Vom Flugplatz Mittel-Feld wurden die ganze Nacht zum 13. April Lichtzeichen ausgesandt.

Mittel-Feld in Spannung

Newyork, 14. April. Das Gelände rings um den Flugplatz Mittel-Feld gleicht einem Heerlager. Tausende und abertausende umlagern den Flugplatz. Im Laufe des

gierung keine Neigung zeige, eine derartige Einladung an König Fuad ergeben zu lassen.

Japanischer Einspruch in Moskau

London, 13. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, infolge der Entdeckung der weitverzweigten kommunistischen Verschwörung habe die japanische Regierung ihren Botschafter in Moskau angewiesen, bei der Sowjetregierung gegen die bolschewistischen Umtriebe in Japan Einspruch zu erheben. Sie seien eine Verletzung des Handelsvertrags vom Jahr 1925, in dem die Sowjetregierung sich verpflichtet habe, keine Werbearbeit in Japan zu betreiben oder zu fördern.

Der Anschlag in Mailand

Aus Mailand wird berichtet: Die Sicherheitspolizei hatte am 11. April einen Brief ohne Unterschrift erhalten, in dem angekündigt wurde, daß eine anarchistische Gruppe einen schrecklichen Anschlag vorbereitet habe. Es wurden die gründlichsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Der Anschlag wurde aber mit solcher Geschwindigkeit ins Werk gesetzt, daß er durch die Maßnahmen nicht verhindert werden konnte. Die Polizei ist anscheinend davon überzeugt, daß die Urheber des Anschlags unter den Anarchisten zu suchen sind. Durch die zahlreichen Verhaftungen, die vorgenommen wurden, sollen Anzeichen dafür gefunden worden sein.

Man nimmt an, daß das Verbrechen folgendermaßen vorbereitet wurde: Die Straßenlaternen haben an ihrem Sockel in Höhe von etwa 1 Meter eine kleine Klappe, die ziemlich leicht geöffnet werden kann. Die Täter haben wahrscheinlich, als Angestellte des Elektrizitätswerks verkleidet, unter Vortäuschung von Ausbesserungsarbeiten die Höllenmaschine, die durch ein Uhrwerk in Tätigkeit gesetzt wurde, durch die Klappe eingeführt. Jedenfalls kommt keine andere Deutung in Frage. Die Gewalt, mit der der Sockel der Laterne geprengt wurde, war so groß, daß die Metallstücke in weitem Umkreis umherflogen. Die Menge ergriff angst-erschrocken die Flucht und in ihr Schreien mischten sich die Hilferufe der Verletzten. Einem Soldaten war der Bauch aufgeschlitzt worden. Einem Mädchen hatte ein Splitter den Schädel vollkommen geöffnet. Ein Polizist lag in einer Blutlache und neben ihm drei schwerverletzte Kinder. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und die Ordnung alsbald wiederhergestellt. Feuerwehrleute, Sani-

täter und Militärpersonen beförderten die Verwundeten mit Automobilen in die Krankenhäuser.

Dem König wurden in Mailand stürmische Kundgebungen dargebracht. Mussolini hat aus Rom Mitglieder des Sondergerichtshofs zum Schutz des Staats, darunter General Bazzano, nach Mailand gesandt.

Württemberg

Stuttgart, 13. April. Eine Neuerung bei den Wahlen. Es ist beabsichtigt, in den Städten Stuttgart, Ulm und Heilbronn — nicht in den übrigen Gemeinden der Wahlbezirke Ulm und Heilbronn — bei der Reichstagswahl und bei der Landtagswahl die männlichen und weiblichen Wähler getrennt abstimmen zu lassen. Die weiblichen Wähler erhalten besondere Umschlüge mit dem Aufdruck „Frau“, in die sie ihre Stimmzettel zu legen haben. Um Verwechslungen möglichst zu vermeiden, sind auch besondere Farben für die Umschlüge in Aussicht genommen: bei der Landtagswahl für die Frauen rötliche, für die Männer hellblaue Wahlumschlüge, bei der Reichstagswahl für die Frauen dunkelblaue, für die Männer weiße. Das Innenministerium macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese Trennung in der Abstimmung lediglich statistischen Zwecken dienen soll.

Vom Arbeitsmarkt. Auch in der vergangenen Berichtswoche hielt die Besserung der Arbeitsmarktlage im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart an. Am 4. April 1928 waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 1854 und am 11. April 1705 Arbeitslosen-Unterstützungsempfänger vorhanden. In der Krisenunterstützung standen am 4. April 706 und am 11. April 738 Personen. Insgesamt ergeben sich unter Einzuzurechnung der Arbeitslosen-Unterstützungsempfänger 2443 Unterstützungsempfänger.

100 Jahre Heidenbote. In diesem Monat sind es 100 Jahre, daß der evang. Heidenbote seinen Lauf angetreten hat. Er darf auf einen 100jährigen Bestand zurückblicken. Unter den 15 Männern, die das weiterbreitete Blatt in seinem ersten Jahrhundert herausgegeben haben, finden sich schwäbische Namen von gutem Klang. Es seien genannt die Inspektoren Blumhardt, Josenhans, Schott, Würz, Frohnmeyer und der vor wenigen Jahren entschlafene Stuttgarter Prälat Chr. Kömer. Für Deutschland ist der Verlag des Blattes der Evang. Missionsverlag in Stuttgart, Kofersbergstraße 21.

sthorf z., „Löwen“
von 1/3 bis 12 Uhr
ing
zeim
Eintritt frei!
enbaur. 1503

15. April
in
in Walddorf
terhaltung
Vorheimer Jazzkapelle
licht em
13. 1508

derzug
April bringt das
Theaterfonderzug
zur Ausführung
gung, ähnlich dem
s ab Nagold 3.40 M.
tingen mit Zug 7.23
is einchl. 17. April
eld, wo auch nähere
Aufsührung kommt
badur“ zum Preise
Zur Beschäftigung
er Führung ist Ge-
ersamt Rottwil.

tschaftsberichte
ndkalender
beziehen durch
andlg., Nagold.

Große Auswahl
Günstige Zahlungs-
bedingungen
Reparatur-
werkstätte
Sämtliche
Ersatzteile
1897

ndorf OA. Horb.
21. April jüngerer
als mit 6 Kühen und
uß guter Melker sein
dwirtschaft mithelfen.
gches Rentamt,
Luttlingen.

Der Vorbote des Weltraumschiffes

Ein mit Pulver getriebener Rennwagen

Ueber die Verluftsahrt mit einem von Pulver getriebenen Rennwagen auf der Opelbahn in Rüsselsheim bei Frankfurt teilen die Opelwerke mit:

Es handelt sich um ein Raketenaggregat, das nach den Gedanken des als phantastischer Weltumflieger verherrlichten Privatforschers Max Valier geschaffen wurde. Diese langwierige und mühselige Arbeit hat zu dem erwarteten Erfolg geführt, so daß es heute schon möglich ist, alle bisher erreichten Geschwindigkeiten zu überbieten. Noch im Laufe dieses Monats werden wir, lediglich, um den Fachkreisen die Richtigkeit des neuen Antriebssystems zu beweisen, eines unserer Fahrzeuge in Berlin mit der auf der Wousbahn möglichen Geschwindigkeit (etwa 150 Kilometer) fahren lassen und darauf mit einem zunächst auf Schienen laufenden Wagen den von England gehaltenen Geschwindigkeitsweltrekord zu brechen versuchen. Die Reichsbahnverwaltung hat sich bereits vor mehreren Wochen bereit erklärt, uns eine geeignete Strecke zur Verfügung zu stellen.

Wir sind uns darüber klar, daß das Opel-Sander-Aggregat (Ingenieur Sander ist der Konstrukteur des Raketenmotors) zwar für die Bewegungsverhältnisse auf der Erdoberfläche gewaltige und bisher für unmöglich gehaltene Leistungen vollbringt, daß es aber in seiner jetzigen Gestalt doch nur eine Vorstufe auf dem Wege zum Raketenflugzeug und späteren Weltraumschiff

im Sinn des Valierschen Plans bildet. Nichtsdestoweniger sind wir schon heute in der Lage, mit unbemannten Maschinen dieses Typs in die Hochschichten der Erdatmosphäre vorzudringen und sind überzeugt, daß es noch in diesem Jahre gelingen wird, auch in den leeren Weltraum vorzustoßen.

Bei dem Versuch kam es nicht darauf an, irgend einen Geschwindigkeitsweltrekord zu brechen, sondern es galt nur zu beweisen, daß dieses Prinzip sich in der Praxis verwirklichen läßt. Der Wagen erhielt innerhalb 8 Sekunden auf einer Strecke von 60 Meter eine Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer. Der Fahrer mußte dann diesen Verlauf abbrechen, weil er körperlich dem ungeheuren Beschleunigungsvormögen dieses Wagens nicht mehr Stand halten konnte. Die Anwendung dieses Raketenmotors ist nicht für erdgebundene Fahrzeuge geplant. Die richtige Anwendungsmöglichkeit liegt auf dem Gebiet der Luftschiffahrt, weil erst bei hohen Geschwindigkeiten eine betriebmäßige Anwendung der Erfindung in Frage kommt. Die Erfinder glauben, in einem Jahr das Raumschiff konstruiert zu haben, mit dem in hohen Luftschichten ein betrieblicher Transozeanverkehr durchgeführt werden kann.

Die Opelwerke sprechen die Erwartung aus, daß die weiteren Arbeiten auf diesem Gebiet vom Reich gebührend unterstützt werden.

Stuttgart 14. April. Vorbereitung für den höheren Justizdienst. Im Hinblick auf die erhöhte Bedeutung der Amtsgerichte auf den Gebieten der Strafrechtspflege und des Arbeitsrechts ist durch eine Verordnung des Justizministeriums die Einteilung des dreijährigen Vorbereitungsdienstes der Referendare neu geregelt worden.

Erhöhung der Reisevergütungen für Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Durch eine Verordnung des Innenministeriums ist die auf 15 § für jeden zurückgelegten Kilometer festgesetzte Reisevergütung in Angelegenheiten der Schlachtvieh- und Fleischbeschau auf 20 § erhöht worden.

Aus dem Lande

Vahingen a. F., 13. April. Erhängt aufgefunden. In der Nähe beim Ragenbachersee wurde in einer Tammenkultur ein Mann erhängt aufgefunden. Es handelt sich um Ernst Häuser, Kellner von Frankfurt, zur Zeit wohnhaft in Stuttgart. Es liegt Selbstmord vor. Der Mann war schon längere Zeit vermisst.

Bad Mergentheim, 13. April. Eröffnung der umgebauten Diätkuranstalt. Die vor 20 Jahren von ihrem jetzigen Besitzer, Dr. Bofinger, gegründete Diätkuranstalt am Frauenberg nahm heute ihren in den letzten Monaten vollendeten Umbau in Betrieb. Die Dr. Bofinger'sche Diätkuranstalt liegt unmittelbar neben dem neuen Kurpaal und deren Kuranlagen, von Bädern und Quellen nur 3—5 Minuten entfernt. Der Bau ist mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet und in jeder Beziehung musterhaft eingerichtet. Die ruhige, windgeschützte Lage inmitten eines ausgedehnten, zu Liegekuren geeigneten Gartens macht den Aufenthalt besonders für erholungsbedürftige, nervöse Menschen geeignet, zumal das Hauptgewicht bei der Behandlung der Erholungsuchenden auf kurenprechende, dem einzelnen Fall angepasste Diät gelegt wird. In der mächtig aufstrebenden Entwicklung unseres schwäbischen „Karlsbades“, die in den letzten 20 Jahren von etwa 800 zu 1200 Gästen geführt hat, bedeutet auch der Erweiterungsbau des Dr. Bofinger'schen Sanatoriums einen weiteren erfreulichen Schritt.

Schlaifdorf O. L. Tübingen, 13. April. Mißgeburt. Bei einem hiesigen Landwirt brachte eine Ziege ein Zicklein zur Welt, das nur zwei Beine (Hinterfüße) hat. Das Tierchen ist bereits 14 Tage alt und gesund und munter.

Niedlingen, 13. April. Hagel. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hatten wir ein heftiges Frühjahrgewitter mit starken elektrischen Entladungen und Hagelschlag. Der Hagel richtete an den neu angelegten Salatpflanzungen großen Schaden an.

Ravensburg, 13. April. Versuchter Totschlag. Der Landwirt Binder von Himbach O. Waldsee lebte nicht in bester Ehe, weil es beide Teile mit der Treue nicht genau nahmen. Am 11. Februar traf Binder seine Frau in einem Gasthaus beim Tanz mit einem Nebenbuhler. Nachdem er seine Frau, wie gewöhnlich, geohrfeigt hatte, gab er auf der Straße einige Schüsse auf ihren Tänzer ab, die ihn aber nur leicht verletzten. Das Schwurgericht verurteilte Binder wegen versuchten Totschlags und unerlaubten Waffenbesitzes zu 9 Monaten 3 Tagen Gefängnis.

Heilbronn, 13. April. Der neue Direktor der Ortskrankenkasse. Die Ortskrankenkasse Heilbronn-Stadt hat gestern ihren neuen Leiter erhalten. Obersekretär Steinhilber in Eßlingen wurde einstimmig zum Verwaltungsdirektor gewählt.

Oberdischingen O. Ehingen, 13. April. Bildschweine. Heute früh beobachteten zwei Knaben auf den Feldern unterhalb der Mühle eine ungefähr 1½ Jahre alte Bildsau.

Aus Stadt und Land

Nagold, 14. April 1928

Hätten die Ruchternen einmal gelostet, alles verließen sie und setzten sich zu uns an den Tisch der Sehnsucht. Kovalis.

Abseits vom Lärm

Wenn einer von der Stille des Landes und seiner Berge in das Leben der Stadt, vollends der Großstadt eintaucht, dann überkommt ihn zunächst das Gefühl, als ob er in eine Regenflut hineingeraten wäre. Da ist ein Hasten und Rennen, ein Hüpen und Rattern, ein Blinken von reklamemachenden Lichtern und ein aufdringliches Schreien von farbenstrotzenden Plakataulen. Das ganze Leben, ein Leben nach außen! Kein Wunder, wenn den Menschen, der aus der Stille kommt, bei seinem ersten Eindruck das Gefühl großer Unsicherheit befällt, wenn er fragt, ist der Lärm um mich das Wesen der Dinge, oder das Stille, das bisher so eindringlich zu dir geredet hat?

Lärm oder Stille? Wo aeksehen die wichtigsten Dinge

unseres Lebens? Ueberlegen wir einen Augenblick! Da tut unser Körper seine großartige Arbeit: das Herz jagt das Blut durch die letzte Ader, jedes Härlein wird gepulst, jeder Muskel gestärkt. Und das alles so still, daß wir nicht einmal daran denken! Oder dort baut man eine Eisenbahnlinie. Natürlich bringt das viel Lärm mit sich, da fahren Luots an, da gibts ein Klopfen und Hämmern, aber nichts hat weniger Lärm gemacht als die Hauptpfeife, nämlich das Ausarbeiten des Planes in stillen Wänden, die Gedankenarbeit der Ingenieure unter der blinkenden Lampe.

Ist's nicht so auch mit dem Frühling? Was für ein Blüten, ein Erwachen draußen in der Natur! Die reinste Revolution, ein unheimbarer, unennbarer Drang zum Licht, aber — leise, ganz leise. Hat sich aber das Wunder vollzogen, dann kommen die Dichter, die Zeitungen, die sinnigen und die lärmenden Wanderer und reden und singen davon. Aber der Gedanke, der hinter all diesem liegt, der in aller Herrgottsfilie die Zeit wieder erkannt hat, der hinter jedem Blümlein, hinter jedem Kindergeflücht steht und sich in allem Lebendigen offenbart? Wir Menschen können das Anfliegen dieses stillen Urgedankens mit unserm Lärm erkiden, daß wir nichts davon inne werden. Aber wir können auch wachsen, können immer mehr zu Erkenntnis des Schöpfers durchdringen. Freilich Ruhe, innere Sammlung, echte Beschaulichkeit braucht's zu diesem Wachstum, von dem ein Großer im Reich der Geister sagt: „Wir schauen jetzt durch einen Spiegel . . . dann aber von Angesicht zu Angesicht . . .“

Feite und Veranstaltungen.

Sonntag:
15 Uhr: Öffentliche Versammlung der S. P. D. im „Löwen“
6.30 „ Hauptversammlung des Militär- und Veteranenvereins in der „Traube“, anschließend Familienabend, Lichtbildervortrag etc. (s. Anzeige)

Dienstanmeldungen.

Oberlehrer Müller an der ev. Volksschule in Gaisstal O. Neuenbürg wurde seinem Ansuchen entsprechend, in den Ruhestand versetzt.

Vom Rathaus.

Gemeinderatssitzung vom 11. April 1928.

Anwesend: der Vorsitzende und 13 Gemeinderäte.
Abwesend: die GR. Gabel, Schraeder u. Bernhard

Mitteilungen: Beim Stangenverkauf aus dem Stadtwald sind am 29. März erlöst worden 6570,20 RM. in Prozenten für Gerüst-, Bau- und Hopfenstangen zwischen 124 und 135. Die Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft im „Goldenen Adler“ ist dem Schreinermeister und Gemeinderat Stöckel vom Bezirksrat erteilt worden. Mit dem 1. April ist die Schülerunfallversicherung für die Schüler der Volksschulen in Kraft getreten.

Schulachen: Die Genehmigung über die Errichtung der privaten Klasse VII an der Latein- und Realschule durch Herrn Kultusminister ist nunmehr eingetroffen. Ein seminaristischer Lehrer, der sich für den Musik-, Zeichen- und Turnunterricht eignet, werde der Stadterwaltung auf Beginn des neuen Schuljahres benannt werden. Die Einrichtung der privaten Klasse VII könne zunächst nur für das laufende Schuljahr genehmigt werden. Wegen Weiterführung im Schuljahr 1929/30 ist bis 1. Februar 1929 neuer Antrag zu stellen. Der Vorsitzende berichtet über die Geschichte dieser 7. Klasse, die bis in die Inflationszeit zurückreicht. Die Bemühungen der Stadterwaltung hätten auf 1. April 1928 nicht schon zum Ziele geführt, wenn nicht das tatkräftige und zielbewußte Eintreten der Elternschaft einher gegangen wäre. Dem Elternausschuß, den Herren Birt, W. Harr, Weibrecht u. Heizer und vor allem dem Herrn Dekan gebühre großer Dank. Für die Uebernahme der privaten 6. Klasse auf den Staat (40% Staatsbeitrag zum Lehrergehalt) war beim Finanzministerium und sämtlichen Fraktionen des Landtags großes Verständnis und Entgegenkommen festzustellen. Die Genehmigung der auf Kosten der Stadt zu errichtenden privaten 7. Klasse ist wegen grundsätzlicher Bedeutung dem Herrn Kultminister selbst vorbehalten geblieben. Ihm sei hierfür ehrerbietiger Dank gesagt. Warmer Dank gebühre auch dem Herrn Min. Rat Beißwänger, dem Herrn Abg. Roos und dem Herrn Präsi. Brauer. Verdient haben sich auch die Herren Sägeverksbesitzer Theurer und Obersekretär Hauser gemacht. Nicht zuletzt soll des Lehrkörpers der Anstalt und besonders ihres Vorstandes anerkennend gedacht werden, welche miteinander eine über die gewöhnlichen Verpflichtungen hinausgehende Aufgabe übernommen haben. Wir hoffen, daß dieser weitere Ausbau der Anstalt für Stadt und Bezirk zum Segen gereichen möge. Aus der Mitte des Kollegiums wurde auch dem Stadtvorstand für seine

Tätigkeit Anerkennung ausgesprochen. Anlässlich der Einführung des 8. Schuljahrs sollen für den Handarbeits- und hauswirtschaftlichen Unterricht zwei geeignete Nähmaschinen beschafft werden. Für Schulzwecke liefern die Nähmaschinenfabriken mit einem 50%igen Rabatt. Die Beschaffung wird genehmigt. Die Schuldienerin Frieda Gauß hat ihren Dienst auf 1. Mai aus gesundheitlichen Gründen gekündigt. Zur Uebernahme hat sich die Ehefrau des Christ. Gauß, Holzmachers, gemeldet, welcher unter den bisherigen Bedingungen die Stelle zugeteilt wird.

Bauplagabtretungen: Der letzte Bauplag in der Eminger Straße wird Fleischbeschauer Grüninger zu sofortigen Erbauung eines Zweifamilienhauses zu den üblichen Bedingungen in Aussicht gestellt.

Sonstiges: Adolf Gropf in Rohrdorf macht als Pächter des staatlichen Fischwassers unterhalb des Wehres des Elektrizitätswerks Schadenersatzansprüche wegen Beeinträchtigung des Fischwassers durch die Nagoldkorrektur geltend. Die Pacht hat Ende Dezember v. J. begonnen. Das Gesuch geht zunächst an die staatliche Bauleitung zur Stellungnahme. Grunderwerbungen im Interesse und auf Kosten des Stadtwaldes auf dem Eisberg und im Sulzeröfche werden genehmigt. — Einem hiesigen durch den Verlust einer Kuh in Schaden gekommenen Viehhalter wird ausnahmsweise eine Beitrag von 50 M. verwilligt. Einige hiesige Hundezüchter bitten um die Einführung der sogenannten Zwingersteuer. Ihr unterliegen Hundezüchter, die nachweislich zartere Hunde von ein- und derselben Rasse und zwar mindestens 2, darunter mindestens eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten und ihren Zwinger, ihre Zuchtstiere und die gezüchteten Hunde in ein von einer Züchtervereinigung anerkanntes Zucht- oder Stammbuch eintragen lassen. Die Zwingersteuer ist bei zwei Hunden auf das Doppelte, bei drei oder mehr Hunden höchstens auf dreifache der ordentlichen Jahressteuer zu bemessen. Die ordentliche Jahressteuer beträgt in Nagold 20 RM. Solche Hundezüchter sind von Rechts wegen also ohne Zwingersteuer, für den zweiten und jeden weiteren Hund von der erhöhten Steuer befreit. Hundezüchter, bei denen also die genannten Voraussetzungen zutreffen, zahlen schon nach bisherigem Recht in Nagold für zwei Hunde 40 RM. und nicht wie gewöhnlich 60 RM. Es ist also kein Bedürfnis vorhanden, in Nagold die besondere Zwingersteuer einzuführen. Die Hundesteuer ist vom Beginn des Rechnungsjahres ihrem ganzen Betrage nach fällig. Eine andere Zahlungsweise kann nicht zugelassen werden.

Muttertag 1928

Der Ehrentag der deutschen Mütter, der in jedem Jahre am 2. Sonntag im Mai gefeiert wird, fällt in diesem Jahre auf den 13. Mai. Sinn des Tages ist, der Mutter zu gedenken, die heute unter schwereren Umständen denn je ihres entzungsvollen Amtes in Bescheidenheit und Zurückhaltung waltet. Träger des Gedankens öffentlicher Muttertagfeier ist der Reichsbund der Kinderreichen.

Unsere „Feiertunden“

zeigen uns mit dem Titelblatt ein feiertäglich, stimmungsvolles Frühlingbild, dem eine jungfräuliche Birke die Weihe gibt. — Auch in anderen Ländern muß das idyllische und Malerische dem Zweckmäßigen weichen, so die Bolderlandschaft zwischen Altm und Schonerhorn. — Die Homöopathie gewinnt immer weitere Kreise für sich; ein Zeichen hierfür, daß diesem Teil der ärztlichen Wissenschaft ein Lehrstuhl an der Berliner Universität eingerichtet wurde. — Die übrigen Bilder zeigen uns: Ein gefährlicher Sportplatz, Ein neuer deutscher Schnellzugtyp, Zugprüfung am Dynamometer, Der erste neue große Warenhausneubau in Deutschland nach dem Kriege, Das Schienenauto u. a. Über auch unsere kühnen deutschen Ozeanflieger Köhl und v. Hünefeld finden wir abgebildet. — Sehr spannend und interessant verpricht die Erzählung „Die Kameradin zu werben, ebenso die Arbeit von Herta Buhe, die lehrreich ein jedes Jahr wiederkehrendes Ereignis, den ersten Schulgang, behandelt.

Dienstregelung am 1. Mai. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Nach einer Bekanntmachung des Staatsministeriums ist am 1. Mai der Dienst bei den Staatsämtern und in den staatlichen Betrieben wie an Werktagen auszuüben. Beamte, Angestellte und Arbeiter, die an diesem Tag dem Dienst oder der Arbeit fernbleiben wollen, haben rechtzeitig bei ihrem Vorgesetzten um Dienstbefreiung nachzufragen. Solchen Gesuchen ist zu entsprechen, soweit die notwendigen Fortführung der Geschäfte nicht in Frage gestellt wird. Die bewilligte Freizeit ist bei Beamten und Angestellten auf den Erholungsurlaub anzurechnen. Das gleiche kann auf Wunsch bei Arbeitern geschehen; wird von diesen nicht um Anrechnung auf den Erholungsurlaub nachgesucht, so wird für die veräumte Arbeitszeit kein Lohn gewährt.

Herrenberg, 12. April. Einen seltenen Fund machte dieser Tag ein hiesiger kleinerer Landwirt. Beim Aekern fand er ein Zehnmark-Goldstück, welches seine inzwischen verstorbene Frau vor 15 Jahren dort verloren hatte. Der Verlust wurde damals sehr schmerzhaft empfunden, der unerwartete Wiederfund heute umso freudiger.

Horb, 13. April. Kurhaus Walde. Das an der Wegkreuzung Horb-Henning-Betra idyllisch in Waldnähe gelegene Besitztum der Tochter des Josef Merk soll aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem neuzeitlichen Kurhaus umgebaut werden, als Kuraufenthalt für Fremde und zugleich als Ausflugsort für die Horber Bürgererschaft. Es soll eine Viegelle als Luft- und Sonnenbad mit regulierbarem Dach neben anderen erforderlichen Umbauten erstellt werden. Durch die angrenzenden Fischweiber ist Gelegenheit zur Sportangelei gegeben. Die Verwirklichung dieses Planes würde das erste Horber Kurhaus schaffen.

Freudenstadt, 13. April. Vom Osterverkehr in Freudenstadt. Freudenstadt hatte über die Osterfeiertage nicht nur einen sehr lebhaften Autoverkehr aufzuweisen, sondern auch die Zahl der Fremden, die die Osterfeiertage hier verbrachten, war erfreulicherweise eine sehr stattliche. Die Zahl der Ostergäste betrug im Jahr 1925: 1188, 1926: 1103, 1927: 1078, 1928: 1250. Somit weist das laufende Jahr die Höchstziffer der letzten vier Jahre auf, die 1925 um 62, 1926 um 147, 1927 um 172 Ostergäste übertrifft. — Auch ein treuer Kurgast. Die Betrügerin in hiesigen Gasthäusern und Pensionen, vor der bereits gewarnt worden ist, wurde nunmehr festgenommen und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingekerkert. Es handelt sich um eine ganz raffinierte Diebin und Betrügerin, die schon viele Jahre ihres Lebens in Zucht-

häusern u hier in geben. C hatte, mö auch hier gen, denn sich kaum

Widbe Johann C an der M plöglich je itare Bro Neuenbürg auf den Schuge de

Tübingen Genehmigt Bahn ziem Calw und wagen, ist beteiligten als der 55 Ugenbach Güterzüge ab und zu Gemeinder tung, daß gung zur wangen- A suchte, eine nchmung Utensteiger Oberamt C und ertlat Kraftlinien Calw lam Anflage gi 1927 auf of die Gemein ben, die sid er gab u, wollen sein Baters Sch llichkeit sch eines Chau immer gefa stattegeben die Strafe kammer gin ein Bedürf hier um ei worben we übriges je tönnen. A legt werden tigung schai

Leg

Der S Berlin, rrichtet, wir ameritanisch einzelne B wird. Deutlich gericht zu Mainz, deutsche W

Post For

Sing.

das Luft den per Zeugn. m Bäder

F finden

S Schie einse mit Sätte Griffe Griffe Schul nach Schw Alum Tafel Natur Feder Schul Zeich Kopie Reiß Reiß

häufern und Gefängnissen zugebracht hat. Die gleiche hat hier in früheren Jahren schon wiederholt Gastrollen gegeben. Obwohl sie bisher in Freudenstadt wenig Glück hatte, möchte sie immer wieder, allerdings auf ihre Art, auch hier einmal einen längeren Kurzaufenthalt verbringen, denn ihre Nerven seien derart angegriffen, daß sie sich kaum noch ihres richtigen Namens erinnern konnte.

Bildbad, 13. April. Schwere Brandwunden. Johann Eitel war damit beschäftigt, altes Farnkraut an der Mauer seines Aders zu verbrennen. Dabei fingen plötzlich seine Kleider Feuer und der alte Mann erlitt so starke Brandwunden, daß er ins Bezirkskrankenhaus nach Neuenbürg übergeführt werden mußte. Das Feuer drohte auf den Wald überzugreifen, so daß Waldarbeiter zum Schutze des Waldes Gräben auswerfen mußten.

Gerichtssaal

Tübingen, 13. April. Kraftlinienfahrten ohne behördliche Genehmigung. Der Ort Agenbach O.A. Calw liegt von der Bahn ziemlich weit ab, 22 Km. von Altensteig, 16 Km. von Calw und jeglicher anderer Verkehr, denn der mittelste Kraftwagen, ist erschwert und nahezu unrentabel. So waren viele beteiligten Ortschaften zwischen Agenbach und Altensteig froh, als der 55 Jahre alte Johannes Wurster, Bäckermeister von Agenbach mit seinem 1 Tonnen-Lastkraftwagen, mit dem er Güterstädte oder Waren zu den Kaufleuten der Gegend brachte, ab und zu auch Personen auf provisorischem Sitz mitnahm. Der Gemeinderat Altensteig war sogar so dankbar für diese Einrichtung, daß er dem Wurster, der 2mal vergebens um Genehmigung zur Errichtung der Kraftwagenlinie Agenbach-Oberwolfen-Breitenberg-Neuweiler-Bernd-Altenteig nachsuchte, einen Monatszulassung für den Fall der behördlichen Genehmigung versprach. Von diesem Versprechen wurde in einem Altensteiger Gemeinderatsbericht gesprochen und so kam das Oberamt Calw darauf, daß hier unerlaubter Verkehr vorliege und erlittete Anzeige gegen W. wegen Vergehen gegen das Kraftliniengesetz. In der Verhandlung vor dem Amtsgericht Calw kam es zur Verurteilung von 300 M. Geldstrafe. Die Anklage ging dahin, W. habe von Dezember 1926 bis Ende 1927 auf oben bezeichneter Strecke Personen geführt, ohne hierzu die Genehmigung zu haben. Hiegegen hat W. Berufung erhoben, die sich aber lediglich auf das Strafmaß beschränkte, denn er gab zu, Personen geführt zu haben und brachte vor, er habe wollen seinem durch den Krieg invalidierten Sohn, der des Vaters Beruf nicht mehr ausüben könne, eine Verdienstmöglichkeit schaffen, nachdem dieser seinen Beruf als Bäcker auf den eines Chauffeurs umgestellt habe. Tatsächlich ist auch der Sohn immer gefahren. Die Strafkammer hat der Berufung des W. stattgegeben, das Urteil des Amtsgerichts Calw aufgehoben und die Strafe von 300 M. auf 50 M. ermäßigt. Die Strafkammer ging in ihrer Verurteilung davon aus, daß zweifellos ein Bedürfnis, Personen mitzunehmen, bestehe, es handle sich hier um einen kleinen Wagen, mit dem Reichtümer nicht erworben werden könnten, dem Gemeinderat Altensteig habe übrigens ja daran gelegen, daß Personen befördert werden können. Andererseits habe es dem Angeklagten nicht widerlegt werden können, daß er damit seinem Sohn eine Beschäftigung schaffen wollte.

Letzte Nachrichten

Der Kriegsverzichtspakt vor dem Reichskabinett.
Berlin, 14. April. Wie die „Tägliche Rundschau“ berichtet, wird sich das Reichskabinett bereits heute mit dem amerikanischen Kriegsverzichtspakt beschäftigen, über dessen einzelne Bestimmungen Ministerialdirektor Gauß berichten wird.
Deutsche Pfadfinder vom französischen Kriegsgericht zu Gefängnis- und hohen Geldstrafen verurteilt.
Mainz, 14. April. In dem Berufungsprozess gegen 15 deutsche Pfadfinder aus Pflim (Eifel), der gestern vor dem hiesigen französischen Kriegsgericht stattfand, stellte der Militärstaatsanwalt den Antrag, den 21 Jahre alten Hauptführer zu 30 Tagen Gefängnis ohne Strafausschub und 100 M. Geldstrafe zu verurteilen. Er beantragte weiter gegen den zweiten Führer und zwei Unterführer je 100 M. Geldstrafe. Demgegenüber verurteilte das Berufungsgericht den Hauptführer zu 15 Tagen Gefängnis ohne Strafausschub bei sofortiger Verhaftung, den zweiten Führer zu 500 M. Geldstrafe und die übrigen Angeklagten zu 150 M. Geldstrafe. Ein Polizeibeamter wurde freigesprochen.

dem hiesigen französischen Kriegsgericht stattfand, stellte der Militärstaatsanwalt den Antrag, den 21 Jahre alten Hauptführer zu 30 Tagen Gefängnis ohne Strafausschub und 100 M. Geldstrafe zu verurteilen. Er beantragte weiter gegen den zweiten Führer und zwei Unterführer je 100 M. Geldstrafe. Demgegenüber verurteilte das Berufungsgericht den Hauptführer zu 15 Tagen Gefängnis ohne Strafausschub bei sofortiger Verhaftung, den zweiten Führer zu 500 M. Geldstrafe und die übrigen Angeklagten zu 150 M. Geldstrafe. Ein Polizeibeamter wurde freigesprochen.

Von der finnländischen Befreiungsfeier.

Helsingfors, 14. April. An dem Festestage anlässlich der finnländischen Befreiungsfeier, das nach einer Parade des Schutzkorps und der Garnison stattfand, nahmen u. a. Vertreter der Stadt, bekannte finnländische Politiker und Militärs teil. Aus Deutschland waren zahlreiche Begrüßungstelegramme eingegangen, so von Generalfeldmarschall Mafenen, dem Deutschen Offiziersbund, dem Nationalverband Deutscher Offiziere, dem Verband deutscher Marineoffiziere und den vaterländischen Verbänden. Morgen verlassen die Deutschen Finnland wieder.

Der König hat Mailand verlassen.

Rom, 14. April. Wie aus Mailand gemeldet wird, hat der italienische König gestern mittag Mailand verlassen und hat sich nach Lecco am Comersee begeben. Der König hat für die Familien der Opfer des Mailänder Attentats und die Verletzten 30 000 Lire gestiftet. Die Stadt Mailand hat für denselben Zweck eine öffentliche Sammlung eingeleitet, für die der Oberbürgermeister von Mailand bereits 100 000 Lire gestiftet hat.

Der Täter von Mailand verhaftet?

Paris, 14. April. Nach einer Meldung der Transalpinen Agentur aus Rom soll es der Polizei gelungen sein, den Täter von Mailand festzunehmen. Er habe anfangs zu leugnen versucht, hätte aber endlich die Tat eingestanden.

Sendefolge des Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart.

Samstag, 14. April:
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.30: Nachrichten dienst. 14.00: Jugendschau. 15.00: Seiner Nachmittag. 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Ein Besuch bei Gottfried Keller „Lamberti und Dreifaltigkeit“ (Freiburg). 18.45: Vortrag: Die Musik und die Tiere. 19.15: Vortrag: Arbeitsbeschäftigung. 19.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Sportfunkdienst. 20.00: Sommermusikabend. 21.15: Schwäbisch-bairische Schwänze und Schürzen. 1. Bayerischer Teil. 2. Schwäbischer Teil. 22.45: Nachrichten dienst.
Sonntag, 15. April:
11.00: Morgenfeier. Anschließend Promenadenkonzert. 13.15: Schallplattenkonzert. 15.00: Lichterstunde. 15.30: Funkeinzelmann (Hamburg). 16.00: Unterhaltungskonzert. 18.00: Die Not des Theaters (Freizeitspäh). 19.00: Boris Gudunow, musikalische Volksdrama (Dramstadt).
Montag, 16. April:
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.30: Nachrichten dienst. 16.15: Schallplattenkonzert. 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.15: Volkstunde. 18.45: Vortrag: Das Gravitationsgesetz und seine Bedeutung für die Astronomie. 19.15: Zeitangabe, Wetterbericht. 19.30: Vortrag: Fallschirm und richtige Verkaufsgespräche. 20.15: Italienischer Abend (Frankfurt). Die Geschichte vom verlorenen Spiegelbild. Anschließend: Nachrichten dienst.

Handel und Verkehr

Die Befestigung des südflawischen Dinars. Nach einem Vertrag zwischen der Regierung und der Südflawischen Nationalbank wird dem Dinar ein fester Wert in der Weise gegeben, daß 100 Dinar gleich 9.30 Schweizer Franken gelten.
Die Einfuhr von Getreide, Butter und Käse in Deutschland betrug im Monat März rund 130,5 Millionen, im ersten Vierteljahr 1928 403,27 Millionen Mark. Bei einer solchen Rieseninfuhr, die deutsches Getreide und deutsche Wolleerzeugnisse unverkäuflich macht und die zum größten Teil ganz unnötig ist, ist es kein Wunder, wenn die Landwirtschaft trotz Rotprogramm in immer größerer Schwierigkeiten gerät.
Die Schwedische Zündholz A.G. in Stockholm, die sich in verschiedenen Ländern Europas das Zündholzmonopol oder eine Art



Ronopol zu sichern gemußt hat, bezeichnet für 1927 einen Reinerwerb von 40,5 Millionen Kronen (45,6 Mill. M.). Einschließlich einer Dividende vom Herbst 1927 soll aus 18 Millionen Kronen eine Dividende von 10, zusammen 15 v. H. ausgeschüttet werden. Der Rest von 24,14 Mill. Kronen soll auf 1928 vorgetragen und in der zweiten Hälfte des Jahres 1928 auf das erhöhte Aktienkapital von 270 Mill. Kr. wieder eine Dividende von 5 v. H. vorausbezahlt werden.

Die Reklams im Rheingau. Wie aus Ridesheim gemeldet wird, sind im Rheingauer Weingebiet folgende Bemerkungen von der Reklams verfaßt: Ridesheim, Geisenheim, Johannisburg, Hammanshausen, Defried, Winkel, Hallsgraben, Hattenheim, Kiedrich, Nauental, Erbach, Eltville und Hochheim am Main.

Schlachtwiehmärkte Pforzheim, 12. April. Futtrieb: 1 Ochse, 1 Kuh, 1 Rind, 51 Kälber, 22 Schweine. Preise: Kälber 6, 82 bis 85, e 76-80 M.

Blühpreise. Calw: Ochsen 525-790, Stiere 405-510, Kühe 375-585, Kalbinnen 330-650, Jungrüder 180-310. - **Möhrlingen a. F.:** Färrn 740-850, Kühe 450-820, trüchtige Kalbinnen 745-810, Schlachtrinder 750, Jungrüder 180-350. - **Wiedelsheim:** Käufler 150-280, Rinder 250-450, Kalb 500-680, Kühe 300-500, Ochsen 550-750. - **Walldingen a. E.:** Ochsen 600 bis 800, Stiere 425-575, Kühe und Kalbinnen 400-800, Rinder 200-470. - **Walldingen:** Ochsen 600-650, Stiere 450-500, Kühe 300-500, Kalb 500-650, Jungrüder 200-250 M.

Schweinepreise. Calw: Läufer 30-42, Milchschweine 15-27. - **Biberach:** Läufer 40-45, Milchschweine 16-25. - **Ludwigsburg:** Milchschweine 17-22. - **Möhrlingen a. F.:** Milchschweine 38-42, Läufer 90. - **Swaichingen:** Milchschweine 14-27. - **Walldingen:** Milchschweine 20-22. - **Bernhausen a. F.:** Läufer 30 bis 70, Milchschweine 15-22. - **Blaubeuren:** Milchschweine 20 bis 28. - **Creglingen:** Milchschweine 17-25. - **Ehlingen a. N.:** Milchschweine 18-25. - **Gaildorf:** Milchschweine 20-24. - **Mengen:** Milchschweine 17-25. - **Niederstetten:** Saugschweine 20-25. - **Nürtingen:** Läufer 55-58, Milchschweine 16-26 M.

Schafmarkt Nödlingen, 13. April. Futtrieb 1313 Stück, verkauft 370 Stück. Preise pro Paar: Hammel 110, Lammhufe 135, Brackhufe 80, Jährlinge 75-92 M.

Fruchtpreise. Biberach: Weizen 13,80, Roggen 13-14, Gerste 14,50-15, Haber 11-11,80, Saatgerste 15,40-17, Saathaber 12 bis 12,50, Weizen 15-16, Erbsen 15,50-16. - **Wangen i. U.:** Haber 12,80-13,20, Gerste 15-16, Weizen 15-16, Saathaber 15,50-16,50, Saatgerste 16-18, Saatweizen 16-18, Saatroggen 16-18 M. der Zentner.

Allgäuer Butter- und Käsebörsen in Kempten. Butter 162 bis 168, Durchschnittspreis 165, Haltung abwartend; Weichkäse mit 20 v. H. Fettgehalt, grüne Ware 20-23, Haltung ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 v. H. Fettgehalt 115-130, Rartilage normal.

Auswärts Gestorbene.

Pfalzgrafenweiler: Marie Scholder, geb. Reichert, 75 J. Hedwig Luß
Rötenbach: Emil Gädle, 43 J.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten, hiezu die Seiteige illustrierte Beilage „Feiertunden“.

Das Wetter

Ueber Skandinavien liegt ein Hochdruck, der Abkühlung bringt. Für Sonntag und Montag ist immer noch zeitweilig bedecktes, jedoch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Postscheck-Formulare mit Eindruck der Firma und Konto-Nr. liefert schnellstens und billigt Buchdruckerei Zaiser, Nagold.

Mädchen, das Lust und Liebe zur Arbeit hat als Zweitmädchen per 1. Mai bei gutem Verdienst gesucht. Gef. Zeugn. mit Bild an Bäckerei und Café Pfau, Bad Wildbad im Schwarzwald

Mädchen für Servieren und etwas Hausarbeit wird angen. Gasthaus z. Zehnthof, 45 Pforzheim

Für den Schulanfang finden Sie bei uns **alles** in guter Qualität und zu **niedersten** Preisen.
Schul- und Zeichenartikel:
Schiefertafeln einseitig oder doppelt, liniert mit Hartholzrahmen
Sütterlinterlinien
Griffel extra stark
Griffelkästchen 10 St. Inhalt
Schulhefte nach Vorschrift, prima Papier
Schwamm Dosen Aluminium oder Papiermaché
Tafelschwämme Natur oder Gammi
Federkasten aus Holz
Schulfedern
Zeichenstifte
Kopierstifte
Reißbretter
Reißschieben
verschiedene Zeichenpapiere
Radiergummi in guten Qual. u. gangb. Grössen
Bleispißer Aluminium
Federhalter
Tintenwischer aus Leder
Reißzeuge
Farbkasten in jeder Grösse
Füllfederhalter
Einbindpapier in verschiedenen Farben, 75 : 100 cm
Butterbrotpapier Rolle mit 50 Blatt
Notizblocks unliniert
Tinten in versch. guten Fabrikaten
Winkel
Zeichenblöcke
G. W. Zaiser - Nagold.

Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei 1529 Jakob Dittling Möbelschreiner.

Ein jüngerer tüchtiger **Möbelschreiner** kann sofort eintreten Ad. Klenk, Schreiner, Wildberg, 1548

Fiat-Sport 501 (6 St.PS.) 2 Sitzer mit 2 Notsitzen in tadellosem modernen Zustand zu verkaufen. (46) Dr. Ege Freudenstadt Bezirkskrankenhaus

Arbeiter zum sofortigen Eintritt für dauernde Stellung sucht 1555 Johannes Seeger Schneidernstr. Ebhausen.

Abgabe von Deckreifig. Am Dienstag, den 17. April 1928 von nachmittags 2 Uhr an wird im Hofe der Gewerbeschule Deckreifig abgegeben. Bestellungen waren nicht erforderlich. 1549 Städt. Forstverwaltung.

Heirat 1592 Eternlose, 20jähr., hübsche, gesunde Dame mit 1 900 000 M. Barverm. wünscht treuen Mann m. Herzensbildung, wenn auch arm, durch Frau Sander, Berlin-Wilmersdorf, Brandenburg.-Str. 46.

Zu verkaufen: ein noch gut erhaltener kleiner 1527 Herd sowie eine Bettstelle mit Koff. Calwerstraße 61.

Leistungsfähige **Tabakwarengroßhandlung** sucht für die Bezirke Horb, Nagold, Calw und Freudenstadt gut eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. (47) Angebote unter Chiffre 104 an die Vertreterfirma Horb a. N.

Schuhwaren Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein früheres reichhaltiges Lager in **Johannes Ottmar.** wieder aufgenommen habe und bitte um geneigten Zuspruch 1546

Grippe / Lungenentzündung / Keuchhusten helfen am besten bei naturgemäßer Behandlung 1. Naturheilinstitut N. A. Schnitz (44) Oberndorf a. N. Schulstr. 3 Sprechzeit täglich

Eine schöne, 32 Wochen trüchtige 1531 **Mädchen** für Küche und Haushalt sofort gesucht. (42) Schöfer z. Zepplin Pforzheim

Kalbin guter Abstammung, hat zu verkaufen Magnus Binder Ruppingen. **Brille** samt Futteral ging Freitag abend 1546 verloren. Abzugeben geg. Belohnung bei Otto Kappler.

Sozialdemokratische Partei.

Morgen/Sonntag, nachmittag 1/2 5 Uhr findet eine
öffentliche Versammlung

im Gasthof zum „Löwen“ statt.

Arbeiter, Beamte, Handwerker und Landwirte erscheint vollzählig. Bringt Eure Frauen mit!
Der Ortsauschuß.

Referent: Landtagsabg. Dr. Schumacher, Stuttgart

Thema:

„Die Mißwirtschaft der Bürgerblocksregierung und die kommenden Land- und Reichstagswahlen.“

1521

Militär- u. Vetr.-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 15. April, findet abends 6.30 Uhr eine außerordentliche 1517

Hauptversammlung

mit der Tagesordnung: Schießplatz-Angelegenheiten im Traubensaal statt.

Anschließend daran, von 8 Uhr ab Familien-Unterhaltung

mit dem Lichtbilder-Vortrag (2 Serien) „Unser Hindenburg“

Musik und anderes.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Ihre Vorteile!

1. Feinste Qualität
2. bei niederstem Preis
3. schnellster Bedienung
4. bester Beratung
5. und größter Haltbarkeit der Ware

Theodor Rall Ebhausen. 1523



erstes Nähmaschinen

in allen Preislagen. Günstige Zahlungsweise. Anzahlung nur Mk. 10.- u. monatl. Raten von Mk. 10.- Kostenloser Näh- und Stickunterricht. Langj. Garantie. (40)

Steph. Gester, Hauptsitz-Neutlingen
Verlangen Sie sofort unsere kostenlosen Preisbücher.

Bildfunk....

Wie lange wird es noch dauern, bis in jedem Heim / wie heute ein Radio-Empfänger / auch der Bildfunk-Apparat steht, der durch drahtlose Bild-Übertragung erst die technische Vollendung des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet wie auch über viele andere interessante Dinge erzählt (jedem verständlich) die größte Funkzeitschrift Der Deutsche Rundfunk, der überdies allwöchentlich sämtliche ausführlichen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt

Man bestellt am besten bei Buchhandlung Zaiser, Nagold. Probehefte gratis.

1525



Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die überaus schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Ziegler

geb. Proß

unerwartet rasch durch einen Herzschlag im Alter von 59 Jahren uns entzogen wurde.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen der tiefgebeugte Gatte Jakob Friedrich Ziegler, Gemeinderat mit Kindern und Enkeln.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr. Schönbrunn, den 13. April 1928.

Windersbach, den 14. April 1928.



Todesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater

Gottlob Killinger

Drehermeister

im Alter von 77 Jahren am Freitag Abend nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. 1547

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag mittag 1/2 2 Uhr.

Trauerkarten fertigt G. W. Zaiser, Nagold.

Drucksachen

Briefumschläge
Aufklebezettel
Mittelungen
Briefbogen
Postkarten
Rechnungen
Geschäftskarten
Liefercheine usw.

liefert schnell, gut u. billig
G. W. Zaiser
Buchdruckerei, Nagold

Mädchen

zur Aushilfe gesucht.
Frau Studienrat Schmid
1624 Herrenbergerstr. 31.

Fleißiges 1520

Mädchen

das auch servieren kann,
findet zum 1. Mai Stellung

Kaffee Hoheneck
Pforzheim-Gültstein.

Einige Zentner

Speisekartoffeln

hat abzugeben.
Wer? sagt die Gesch.-
Stelle d. Bl. 1522

Geschäftshaus

mit großem Laden
im Zentrum der
Stadt Nagold sofort
zu verkaufen.
Angebote unter
Nr. 1519 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Lüchtiges, zuverl. (39)

Mädchen

das schon in best. Hause
gedient hat, gesucht. Eintr.
sofort od. 1. Mai. Angeb.
mit Zeugnis u. Lohnangabe
zu richt. an Frau Dr. G.
Kenz, Neutlingen, Kaiserstr. 7

Evangel. Gottesdienste

Sonntag, 15. April
(Quasimodogeniti)
Turmblasen: Gesangbuch
Nr. 47

Vorm. 10 Uhr Pred.
(Pfeffel), 11 Uhr Kind-
Gottesdienst, 11 Uhr Chris-
tenlehre (Söhne) im
Bereinshaus, abds. 8 U.
Erbauungsstunde im Ber-
einshaus.

Zieshausen
Vorm. 9 Uhr Predigt
(Dieterle), anshl. Kind-
Gottesdienst.

Methodist. Gottesdienst:
Sonntag, 15. April
Vorm. 10 Uhr Predigt
(Schmeißer), 11 Uhr
Sonntagsschule, 4 1/2 Uhr
Jugendbund, 8 Uhr
Predigt; Mittwoch abds.
8 Uhr Bibelstunde.

Ebhausen
Sonntag 2 Uhr und
Donnerstag 8 Uhr Got-
tesdienste.

Kathol. Gottesdienste
Sonntag, 15. April
1/9 Uhr Amt mit Erst-
kommunionfeier, 2 Uhr
Andacht.

Mittwoch, 18. April
1/8 Uhr Gottesdienst in
Rohrdorf.

Lotte Bauer

Otto Sommerer

Dipl.-Landw.

Verlobte

Bad Röttenbach/Nagold Flachslanden/Hohenheim
April 1928. 1527

Morgen Sonntag, den 15. April findet im

Hirschsaal in Pfrondorf
eine

20er Feier

mit Tanzunterhaltung

statt wozu höflichst einladen 1530
Biele 20ger.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einer
tüchtigen Säger
in Dauerstellung.

Ludwig Säck, Sägewerk
Untereichenbach (41)

Neu! Soeben erschienen! Neu!

Zwölf Meister der deutschen Musik

Lebensgeschichte, Bildnisse
Briefe

- Bach
- Glück
- Haydn
- Mozart
- Beethoven
- Schubert
- Beber
- Mendelssohn
- Schumann
- Brahms
- Wagner
- Bruckner

Auch der Unmusikalische wird diese
12 Lebensromane in Briefen
mit großem Genuß lesen.

In 2 Ausgaben zu M 4.- und M 6.-
vorrätig in der

Buchhandlung Zaiser, Nagold

Morgen Sonntag, den 15. April

Fortsetzung des Preisregels.

Chr. Leitz 1534

Gasthof z. „Traube“.

In einem umfangreichen Kolonialwaren-
Geschäft mit Groß- und Kleinhandel findet
ein junger Mann mit besserer Schulbildung,
kaufmännische Lehrstelle (48)
Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten
unter Chiffre 105 an Bernitta, Korb a. N.

Nagold, den 13. April 1928.

Geschäfts-Empfehlung

Der geehrten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung zur Kenntnis, daß sich das bisher von Gebr. Wohlleber gemeinschaftlich betriebene Unternehmen getrennt hat und ich Unterzeichneter unter meinem Namen ein

Baugeschäft

weiterführe. Es wird auch fernerhin mein eifriges Bestreben sein, den Anforderungen meiner werten Kundschaft in jeder Beziehung gerecht zu werden und sichere solide Arbeit zu.

Gleichzeitig halte ich mich für die

Lieferung von Baumaterialien

verschiedener Art und guter Beschaffenheit bestens empfohlen.

Eugen Wohlleber
Bauunternehmer.

1533

Beleg
Nr.

Ein den

Wie k
am Fre
Zeit auf
Schonin
landet.
Brennst
rischen
Fluges
nördlich
der See
auf der
lichen D
etwa 80
die sich
fellige G
das Flug
drei Flie
digen st
und heil
wächter,
Insel leb
noch ein
leute un
gaftlich
nügend v
Wie i
war, geh
als 600
Flieger e
„Bremen
ist die G
tantigen
einem F
während
St John

Die G
Es einge
so könnte
von Neuf
küste ent
die Entfer
noch die 2
zu gelang
Quebec (S
Dampfer
Lehrador
weise kann
Festland i
Vorau
den Eisbr
Der ta
auf einer
befand, h
Greenly I
stand zu
nügend zu
eines Flug

Nach d
„Bremen“
an die lie
Generalfo
telegramm
Wir
bare Ber
welche Fi
Unterneh
Tatkräft
ten. Der
und die
verkehr d
bracht. B
des Komm
kommensfr
Vollkes un
Aufsicht
darüber h
daß das
Gemeinsam
der vergan
gabe der 9
Ihre Pers
unser aller

Der deu
und Gaffro
Bildkomng